

Endspurt zur Projektvorstellung

Auch heute, am 4. Tag der Projektwoche, stellen wir Ihnen und Euch wieder ein paar Projekte aus unserem vielseitigen Programm vor.

Einige Projekte werden auch nach der Projektwoche noch weitergeführt. So zum Beispiel das Projekt „Modelleisenbahn“, geleitet von Herrn Gruß. Hier werden die einzelnen Teile, die für dieses Modell benötigt werden, von Schülern gebaut, bemalt und zusammengesetzt. Das Ziel ist es, dass morgen schon die Schienen eingesetzt werden können, sodass die



Eisenbahn über die erstellten Berge und durch die Tunnel fahren kann. Dies soll die geplante Vorstellung für Eltern und Schüler sein. Da dieses Projekt nicht vollständig vollendet werden kann, wird es eine AG für die 5. Klassen geben, die die Modelleisenbahn vervollständigen soll. Es stehen noch eine Menge weiterer Teile zur Verfügung. Somit gibt es keine Einschränkungen, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen.

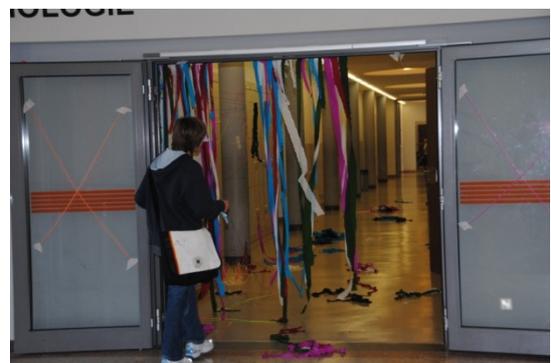


Auch außerhalb der Schule wird Kunst verbreitet. Das Projekt „Street Art“ bei Frau Aufenanger und Frau Wobst versucht, „das Alltägliche nicht alltäglich zu machen“. Das heißt, die Oberstufenschüler gestalten, verändern und ergänzen Objekte in der ganzen



Schule sowie auf dem Schulhof und am Schweizer Platz. Die Schüler gehen mit Begeisterung an ihre Arbeit, wobei eindrucksvolle Werke entstehen. Das Ziel dabei ist, Menschen zu irritieren. Ein Beispiel dafür sind selbst gemachte

Puppen, die rund ums Schulhaus verteilt liegen und eine bestimmte Wirkung auf die Schüler haben sollen. Es wird erschrocken, irritiert und freudig reagiert. Ein Problem dabei ist, dass diese Form der Kunst vergänglich ist. Es sind nur momentane Werke, die nicht für immer erhalten bleiben. Dies erfahren die Street Art Schüler im Moment, was sie ein wenig frustriert, da ihre Arbeit von einem Tag auf den anderen verschwunden ist bzw. zerstört wird.



Im Vordergrund dieses Projektes stehen die eigene Kreativität und spontane Ideen. Morgen, am Vorstellungstag, soll es einen Guide geben, der die Schüler und Eltern über die erstellten Kunstwerke informiert und ihnen den Weg zu den Werken zeigt.



Für die jüngeren Schüler wird auch ein gestaltendes Projekt angeboten. Es wird geleitet von den Schülerinnen Bianca Hintze und Christine Droese aus der Jahrgangsstufe E1. Das Projekt ist bekannt als „Bastelkurs“. Wie der Name schon sagt, wird hier gebastelt. Außerdem wird aber auch gemalt, gelötet und gespielt. Ein Beispiel für ein kreatives Spiel ist das sogenannte „Kutschenspiel“.



Hierbei bekommt jeder Schüler eine Person, ein Tier oder ein Gegenstand zugeordnet. Dann wird eine Geschichte vorgelesen. Wenn die Kinder ihren zugeordneten Namen in der Geschichte hören, müssen sie einmal um ihren Stuhl laufen und sich dann wieder hinsetzen. Dieses Spiel verbreitete gute Laune, da mit der Länge der Geschichte die Häufigkeit der erwähnten Namen und somit auch

des Herumlaufens um den eigenen Stuhl steigt, was zu einer Menge Verwirrung führte. Des weiteren wurden Gipsmasken erstellt, T-Shirts bemalt und Frühstücksbretter verziert.



Ein weiteres Projekt ist „eMusic“, geleitet von Herrn Berger, einem Vater eines Schillerschülers. Die Schüler befassen sich mit der elektronischen Klangerzeugung, ihrer Bedeutung und wie man sie verändern kann, um den Ton spannender zu gestalten. Um eine passende Einleitung zum Thema zu finden, machte der Kurs einen Ausflug zu einem Fachmann, der einige Synthesizer besitzt und damit viel Musik macht. Dieser gab ihnen einen groben Überblick über die Vielfalt der elektronischen Musik und gab ihnen eine CD mit eigenen Songs. Auch die Schüler sind selbst gefragt, indem sie an Drum-Computern arbeiten und einen Rhythmus programmieren und selbst gestalten. Hier entstehen eigene Sounds und Lieder. Am Ende soll eine kleine Vorstellung eines programmierten Songs stattfinden.



Nicht nur Eltern, Lehrer und Schüler bieten Projekte an. Auch die Organisationen JONA und der ASB haben etwas anzubieten, wie das Projekt „Was bist’n du für’n Typ?“, geleitet von Frau Koik von der Jugendkirche JONA. In diesem Projekt wird den Kindern gezeigt, wie behinderte Leute mit ihrer Situation umgehen müssen und den Alltag meistern. Spiele wie „Fußball mit Handicap“ zeigen, wie schwer es doch sein kann, sich nicht normal bewegen zu können und abhängig von anderen Menschen sein zu müssen. Am Dienstag wurde eine Rollstuhl-Rallye gemacht. Dabei hatten die Schüler verschiedene Aufgaben zu meistern, bei denen sie Fotos machen mussten. Diese Fotos sollen am Freitag gemeinsam mit einem Rollstuhlparcours und verschiedenen Arten von Behinderungen auf Plakaten vorgestellt

werden. Außerdem wurden in diesem Projekt einige Exkursionen unternommen. Zum Beispiel führte man die Schüler in das Konrad-von-Preysing-Haus und zur Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte.



Kochrezepte

Heute sind vegetarische Rezepte aus dem Kochprojekt an der Reihe.



Vorspeise:

Tomatensuppe

4 Packungen passierte Tomaten,
1 Dose passierte Tomaten mit kleinen Stückchen
1 kl. Dose Tomatenmark
3-4 frische Tomaten
2 große Zwiebeln
3 Esslöffel Olivenöl
2-3 Esslöffel Balsamico
2 Dosen Mais
frisches Basilikum
3 Töpfchen saure Sahne
Salz, Pfeffer, Zucker

- * Die Zwiebeln kleingehackt im Olivenöl andünsten, also nur glasig werden lassen
- * Tomatenmark hinzufügen, verrühren
- * Die passierten Tomaten, die Dose mit den kl. Stücken und die frischen Tomaten hinzufügen
- * Mais hinzufügen
- * Abschmecken mit Essig, Salz und Zucker (ganz nach Belieben), evtl. Pfeffer
alles leicht köcheln lassen
- * Zum Servieren: Auf jeden Teller einen Teelöffel saure Sahne mit frischem Basilikum

Hauptspeise:

Gemüse-Reispfanne mit Cashew

Langkornreis (für größere Mengen am besten in Beuteln, hier: Packung mit 8 Beuteln zu je 125 g)
3 Bunde Möhren
3 Packungen frische Pilze
2 Beutel tiefgefrorene Erbsen
3 Dosen/Beutel Cashewkerne
Salz, Pfeffer, Kräuter

- * Einen großen Topf mit reichlich Wasser füllen, Salz hinzugeben, Wasser zum Kochen bringen

- * Reisbeutel ins kochende Wasser geben. Kochen nach Angaben, meist 13/14 Min.(Minutenzahl sehr genau beachten!)*
- * Erbsen und Möhren, geschält und kleingeschnitten, in der Pfanne mit etwas Margarine und Wasser andünsten*
- * Die frischen Pilze gesäubert und geschnitten hinzugeben, alles nach Belieben al dente oder weich garen*
- * Reis und Cashewkerne hinzutun, alles gut vermengen, etwas ziehen lassen bei niedriger Hitzestufe*